Stellungnahme zum Bericht des ADHS-Netzwerkes
Stellungnahme des Deutschen Fachverbandes Verhaltenstherapie DVT
Stellungnahme der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung DPTV
Dr. Josef Könning

Als Vertreter des DVT und der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung begrüße ich ausdrücklich die Arbeit des ADHS-Netzwerkes sowie sie im Abschlußbericht vorgestellt wird.

Die in der Satzung festgeschriebene gleichberechtigte kooperative Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen aus Medizin und Psychotherapie ist für eine Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen und Familien zwingend erforderlich.
Insofern sind die regionalen Netzwerke und die Informationen, die auf der Internetseite zeitnah zur Verfügung gestellt werden, eine aktuelle Hilfe für Fachleute, die kurzfristig Antworten auf neue Fragen suchen ; genauso wir für die Patienten und Betroffenen, die das Informationssystem nutzen können.

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen muss immer wieder die Evidenzbasierung der therapeutischen Arbeit im medizinischen und therapeutischen Bereich betont werden.

Im Erwachsenenbereich wird die Differenzialdiagnose ADHS in der psychotherapeutischen Arbeit zunehmend bedeutsamer, in sofern ist hier weitere Forschung und auch Offenheit von Seiten der Krankenkassen, was die medikamentöse Therapie betrifft, notwendig.

Auch die Schnittstelle, Pädiatrie, Psychotherapie und Jugendhilfe ist aus der Sicht der Praktiker, weitere Unterstützung erforderlich.

Für eine substantielle Verbesserung der therapeutischen Versorgung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Erwachsenen mit ADHS ist eine Zusammenarbeit mit den Krankenkassen zwingend erforderlich.
Ein erster Ansatz ist der auch im letzten Jahr im Beirat vorgestellte ADHS-Mustervertrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.
Eine bessere Versorgung der Kinder, Jugendlichen und Familien, gerade in den ländlichen Strukturen, wird nur über ein verbessertes Angebot von qualifizierter Psychotherapie möglich sein; insofern bleibt hier auch für die Zukunft weiterer Handlungsbedarf.

Insgesamt stellt die Arbeit des ADHS-Netzwerkes eine strukturelle Bereicherung für psychotherapeutische/ärztliche Fachleute in dem Bereich dar, ebenso wir für Betroffene und Angehörige.

Dr. Josef Könning
Approbierter Psychologischer Psychotherapeut
Approbierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut